

Holzklangwerkstatt zum Welterbetag

Kinder und Jugendliche können im Alfelder Fagus-Werk Instrumente bauen / Anmeldungen ab sofort möglich

VON NICOLE NIEMANN

ALFELD. Es wird rhythmisch zum Unesco-Welterbetag am Sonntag, 3. Juni, im Alfelder Fagus-Werk. Der Welterbetag wird bereits zum siebten Mal vom Verein der Freunde und Förderer des Weltkulturerbes Fagus-Werk und der Stadt Alfeld ausgerichtet. In diesem Jahr dreht sich alles rund um das Thema Holz. Zwei Workshopangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stellen die Klangerlebnisse aus Holz in den Mittelpunkt: Die Cajon-Aktion mit Beatboxer Edgar Wendt sowie „Knock on wood“ mit Bernd Nawothnig.

„Wir wollen mit dem Welterbetag der Bevölkerung das Fagus-Werk näher bringen“, sagt Karl-Heinz Duwe, Vorsitzender des Fördervereins des Fagus-Werks. Ziel sei es, auch junge Menschen dabei anzusprechen. Die Workshops in Kooperation mit den Musikschulen aus Hildesheim und Alfeld richten sich daher an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 14 Jahren.

Bei der Cajon-Aktion können Kinder in zwei Gruppen am Sonnabend, 2. Juni, (10 bis 13 Uhr für sechs bis 10 Jahre sowie 15 bis 18 Uhr ab elf Jahren) das Instrument aus Holz selbst bauen. Verziert und bemalt lassen sich die Cajons individuell gestalten.

Bei „Knock on wood“ mit Alfelds Musikschullehrer Bernd Nawothnig kommt ebenfalls Holz zum Einsatz. Aus Restholz sollen am Sonnabend, 2. Juni, von 10 bis 13 Uhr (acht bis 13 Jahre) sowie von 15 bis 18 Uhr (ab 14 Jahren) verschiedene Percussioninstrumente gebaut werden. „Holz hat eine unglaubliche



Freuen sich auf viele Teilnehmer beim Welterbetag (von links): Karl-Heinz Duwe (Vorsitzender des Fördervereins Fagus-Werk), Ina Gravenkamp (Museumsleiterin), Nadine Gebauer (Fagus-Werk), Sabrina Ludewig (Stadt Alfeld), Andrea Beyes (Kulturamtsleiterin), Musiker Edgar Wendt, Musikschullehrer Bernd Nawothnig, Detlef Hartmann (Leiter Musikschule Hildesheim) und Simon van Zoest (Musikschule Alfeld).

NIEMANN

Klangvielfalt. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, kreativ zu werden“, so Nawothnig. Unterstützung beim Bauen der Instrumente bekommen die Teilnehmer von der Alfelder Seniorenwerkstatt.

Am Sonntag, 3. Juni, erfolgt für alle Gruppen von 10 bis 13 Uhr der musikalische Teil des Workshops. Es werden Spielweisen und verschiedene Rhythmen ausprobiert.

Von 14 bis 15 Uhr geht es dann auf die große Bühne. Mit ihren Instrumenten können die Teilnehmer gemeinsam auf der Bühne Musik machen und unter anderem die Rap-

AG der Carl-Benscheidt-Realschule rhythmisch begleiten. Ein weiteres Rahmenprogramm rund um das Thema Holz mit weiteren Künstlern wird den Welterbetag im Fagus-Werk komplettieren.

„Für uns ist das ein wichtiger, kultureller und bildungspolitischer Brückenschlag“, betont Detlef Hartmann, Leiter der Musikschule Hildesheim, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Musikschulen. Jedoch wünsche er sich mehr finanzielle Unterstützung – vor allem seitens des Landkreises.

Der Welterbetag wird allein

durch Sponsoren finanziert. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Kulturamtsleiterin Andrea Beyes. Denn so können die Workshops kostenlos angeboten werden, das Material wird gestellt. „Alles, was die Teilnehmer brauchen, ist gute Laune“, sagt Detlef Hartmann. Die Instrumente können im Anschluss mit nach Hause genommen werden.

Die Anmeldezahl ist auf insgesamt 72 Teilnehmer begrenzt. Anmeldungen zu den Workshops werden ab sofort bis zum 15. Mai vom Kulturamt der Stadt Alfeld oder per E-Mail an ludewig.sabrina@stadt-alfeld.de entgegen-

genommen. Sabrina Ludewig von der Stadt Alfeld steht zudem für weitere Fragen zur Verfügung.

Einen besonderen Höhepunkt für alle Workshop-Teilnehmer gibt es bereits am Freitag, 1. Juni. Denn dann ist zum Auftakt des Welterbetages die Band „Power Percussion“ auf Einladung der Kulturvereinigung Alfeld im Fagus-Werk zu Gast (Beginn 20 Uhr) und die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Musiker vor ihrem Auftritt gegen 17.30 Uhr kennenzulernen.